

*Sehr geehrter Yangold di Lazaar,*

*mit Interesse habe ich Euren Bericht im Aventurischen Boten gelesen der sich mit dem verwüsteten Landstrich rund um Dragenfeld befasst. Auch wenn ich als einer der Überlebenden die dortigen Ereignisse hautnah miterlebt habe, so bin ich doch auf Grund meines Gelübdes gegenüber der Praioskirche nicht frei alle Einzelheiten zu berichten. Dennoch bin ich davon überzeugt, dass sowohl klerikale, magische und weltliche Persönlichkeiten als auch jede einzelne Frau und Mann ja ganz Aventuriens über die Vorkommnisse und ihre Konsequenzen unterrichtet werden müssen.*

*Die Ursache ist keinesfalls enigmatisch und so kann ich die aufgeführten Spekulationen wie einen Drachenangriff, Hexenfluch oder Feuerregen in das Reich der Fabeln verbannen, wenn auch Geisterscheinungen und das Umgehen von Untoten als eine Konsequenz des Ganzen nicht auszuschließen sind. Ein Namenloser Frevel ist schon eher die Größenordnung in der wir hier denken müssen. Die bereits geschehen und künftigen Ereignisse werden den Krieg gegen die Ork der vergangenen Götterläufe, der uns fast unsere Metropole genommen hätte, eher als unangenehmer Gewitterschauer erscheinen lassen. So sehr es mich schmerzt es zuzugeben muss ich doch leider berichten, dass die Verfehlungen magischer Natur wahren und eng verflochten mit einem der dunkelsten Kapitel unserer Magohistorie sind. So fordere ich sämtliche Historiker auf, Geschichtsbücher und andere historische Dokumente aufs Genauste zu studieren, Fakten von Hinzugedichtetem zu trennen, so dass wir - die Menschen, Zwerge, Elfen und andere rechtgläubige Völker - der Herausforderung gewachsen sind, derer wir uns in wenigen Götterläufen stellen müssen.*

*Die Tragweite der Geschehnisse beschränkt sich wie bereits angedeutet keinesfalls auf das Raulsche Reich und wenn auch der Aventurische Bote über andere Omen berichtet, so versäumt er doch die Verbindung zwischen ihnen herzustellen. So halte ich die Entwicklung in den Reichen der Angroschim keinesfalls für zufällig, sondern schließe eher, dass die Zwerge den Menschen voraus sind, die Zeichen von Satinav bereits erkannt haben und daraus Konsequenzen ziehen. Wir sollten es den Angroschim gleich tun und uns wappnen. Mit den Zwölfe auf unserer Seite brauchen wir uns nicht zu fürchten und auch wenn wir einen hohen Blutzoll zahlen werden müssen, so können wir doch sicher sein, dass die Zwölfe die göttlichen Pläne aufs Genauste erfüllen und letzten Endes die Schöpfung wieder in ihrer vollen Pracht erstrahlen wird, wenn vielleicht auch nicht für uns, dann wenigstens für unserer Kinder.*

*Hochachtungsvoll,*

*Anconius von Baburin*